

## Die wirtschaftliche Leistung der Erwerbstätigen in den niedersächsischen kreisfreien Städten und Landkreisen sowie in den anderen Regionen Deutschlands

Mit dem Verhältnis Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen<sup>1)</sup> (BIP) je Erwerbstätigen steht der wirtschaftliche Output dem Input des Faktors Arbeit gegenüber. Es wird eine partielle Produktivität nachgewiesen. Die Höhe des BIP wird nämlich nicht nur vom quantitativen und qualitativen Engagement des Faktors Arbeit, sondern auch durch den Einsatz und Erfolg des Faktors Kapital, d. h. durch Sach- und Finanzanlagen bestimmt. In die Rechnung geht die ungewogene Zahl aller Erwerbstätigen<sup>2)</sup> am Arbeitsort, allein nach Personen gezählt, ein. Der geringere Beitrag durch Teilzeitbeschäftigung bleibt unberücksichtigt.

Die Karte veranschaulicht die Niveauunterschiede im Jahr 2000, vor allem zwischen den alten, westlichen und den neuen, östlichen Bundesländern, sehr eindrucksvoll. Auf das östliche Deutschland entfielen – abgesehen von Berlin, Rostock und einem Landkreis an der Oder – nur die beiden unterdurchschnittlichen Abstufungen. In einigen kreisfreien Städten und Landkreisen wurde ein BIP von mehr 40 000 € je Erwerbstätigen erzielt. In den meisten Regionen war es jedoch geringer.

Die bedeutenden Standorte in der alten Bundesrepublik wurden mit ihrem vergleichsweise guten Ergebnis ebenfalls deutlich. Die Gebiete großer Effektivität in Süd- und Westdeutschland waren offensichtlich raumgreifender. Sie erstreckten sich zum großen Teil über mehrere Land-

kreise und kreisfreie Städte und lagen dadurch nicht so isoliert wie in Norddeutschland.

Durchschnittlich mehr als 55 000 € entfielen in Niedersachsen nur auf diejenigen Erwerbstätigen, die in den Städten Hannover, Salzgitter, Wolfsburg, Emden oder in den Landkreisen Holzminden, Stade bzw. Wesermarsch arbeiteten. Lediglich die beiden letztgenannten Landkreise bildeten Räume gleichen Niveaus, allerdings über die Landesgrenze hinweg, zusammen mit Bremen bzw. Hamburg und Teilen Schleswig-Holsteins.

Die Landkreise Verden, Diepholz, Schaumburg und Hameln-Pyrmont gehörten zu einem zusammenhängenden Gebiet ebenfalls höherer Leistung, das sich über die Landesgrenze bis nach Nordrhein-Westfalen hinein erstreckt. Nördlich und südlich des Harzes fanden sich Regionen gleichen Niveaus. In großen Gebieten vor allem im mittleren und westlichen Teil Niedersachsens erzielten die Erwerbstätigen eine bundesdurchschnittliche Produktivität. Den Beschäftigten in den nordwestlichen Landkreisen konnte nur ein geringeres BIP zugerechnet werden. Im Landkreis Wittmund waren es weniger als 40 000 €.

Die hier dargestellten Daten sind der Gemeinschaftsveröffentlichung des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder „Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands“, die in einer Printversion und in einer elektronischen Version jeweils zum Preis von 15,- € verkauft wird, entnommen worden.

---

<sup>1)</sup> Wert der hergestellten Güter und erbrachten Dienstleistungen  
<sup>2)</sup> Selbständige und Arbeitnehmer

# Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahr 2000 in Euro

